

Artgerechte Fütterung von Rennmäusen



Die am häufigsten gehaltene Rennmaus ist die Mongolische Rennmaus, die ursprünglich aus kargen Steppengebieten der Mongolei stammt. Die natürliche Nahrung besteht überwiegend aus Sämereien und wird ergänzt durch Wildkräuter und Insekten.

In der Heimtierhaltung setzt sich die Ration entsprechend aus verschiedenen Komponenten zusammen.

Sämereien stellen die Grundnahrung von Rennmäusen dar und müssen täglich in einer ausgewogenen Mischung angeboten werden (ca. 2 TL/Tier/Tag). Um die Tiere zu beschäftigen, können Teile des Futters im Käfig verstreut/versteckt werden. Es werden verschiedene Arten von Saaten unterschieden:

Mehlsaaten sind reich an Stärke und sollten den Hauptteil der Mischung ausmachen. Diese setzt sich v.a. zusammen aus unterschiedlichen **Grassamen** (z.B. von Rot-, Rohr- und Wiesenschwingel, Knäuelgras, Weidelgras, Wiesenrispe, Kanariengras) und verschiedenen **Hirse-Arten** (z.B. Rote Hirse, Gelbe Hirse, Zwerghirse, Silberhirse).

Ölsaaten sind reich an Fetten (Ölen) und wirken daher als „Dickmacher“. Ihr Anteil an der Ration sollte daher nur gering sein. Zu den Ölsaaten gehören z.B. Samen von Anis, Kümmel, Fenchel, Sesam, Mariendistel, Mohn und Lein.

Keimfutter bereichert den Speiseplan der Rennmäuse. Es kann aus der vorhandenen Saatenmischung selber hergestellt werden und sollte verfüttert werden, wenn die ersten Keime durchbrechen. Keimfutter sollte aber nur in kleinen Mengen angeboten werden und die Tiere müssen sich langsam daran gewöhnen, da die Eiweißgehalte hoch sind.

Frischfutter sollte täglich angeboten werden, um Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sowie Rohfaser zu ergänzen.

Strukturiertes Grünfutter (z.B. Küchenkräuter, Wildkräuter, Salate) sollte den Hauptanteil des Frischfutters ausmachen.

Gemüse, z.B. **Wurzel- und Knollengemüse** (z.B. Möhre, Knollensellerie, Wurzelpetersilie), **Fruchtgemüse** (Paprika, Gurke, Zucchini), **Blattgemüse** (z.B. Salate, Spinat, Chicorée), **Kohlgemüse** (Kohlrabi, Brokkoli, Blumenkohl), **Stielgemüse** (Staudensellerie, Fenchel).

Knollen- und Wurzel- sowie Fruchtgemüse sollten nur in geringen Mengen verfüttert werden, da die darin enthaltenen Gehalte an Rübenzucker recht hoch sind.

Obst (z.B. Apfel, Birne, Melone, Beerenfrüchte) enthält hohe Mengen an Fruchtzucker und damit viele Kalorien. Es sollte daher, wenn überhaupt, nur in sehr geringen Mengen angeboten werden.

Tierisches Eiweißfutter ist in der Rennmausfütterung unbedingt erforderlich und sollte zwei- bis dreimal wöchentlich angeboten werden. Jungtiere im Wachstum sowie trächtige und laktierende Rennmäuse benötigen täglich tierisches Protein. Geeignet sind:

Insekten, wie z.B. Mehlwürmer (hoher Fettgehalt!), Heimchen, Heuschrecken, Zophobas-Larven. Als Alternativen können **Milchprodukte** (z.B. Magerquark, Magerjoghurt), **hartgekochtes Ei** sowie **Insekten- oder Eifutter für Vögel** dienen.

Nagematerial muss immer vorhanden sein, damit sich die lebenslang nachwachsenden Schneidezähne abnutzen und die Tiere ausreichend beschäftigt sind. Geeignet sind z.B. Äste von ungespritzten Obstbäumen, Weide und Haselnuss.

Getrocknete Futtermittel sollten ebenfalls zur Ration ergänzt werden

Getrocknete Kräuter, Blüten und Blätter (z.B. Minze, Melisse, Petersilie, Spitzwegerich, Blüten von Kornblume, Sonnenblume u. Gänseblümchen, Blätter von Obstbäumen, Weide und Haselnuss) dienen der Ergänzung von Mineralstoffen, Spurenelementen und Rohfaser.

Getrocknetes Gemüse (z.B. Möhre, Knollensellerie, Rote Beete) kann in kleinen Mengen der Futtermischung beigemischt werden. Es enthält hohe Gehalte an Rübenzucker und fungiert daher als „Dickmacher“. Die Menge darf daher nicht zu groß sein.

Hochwertige **Pellets** sind in geringen Mengen sinnvoll, v.a. um Vitamin D zu substituieren. Sie werden allerdings oft nicht gerne gefressen.

Leckerbissen dürfen gelegentlich in kleinen Mengen angeboten werden. Hierzu zählen z.B. Nüsse, Sonnenblumen- und Kürbiskerne, Erbsen- und Maisflocken.

Frisches und sauberes **Trinkwasser** muss Rennmäusen zu jeder Zeit frei zugänglich sein. Es kann sowohl aus Näpfen als auch aus Trinkflaschen angeboten werden.

Mischfuttermittel für Rennmäuse sind in verschiedenen Variationen im Handel verfügbar. Sie sollten bzgl. Ihrer Qualität und Zusammensetzung allerdings genau überprüft werden. Viele dieser Futtermittel enthalten in großen Mengen aufgepoppte und eingefärbte Getreidebestandteile sowie Komponenten, die hohe Fett- und/oder Kaloriengehalte aufweisen, wie Erdnüsse, Sonnenblumenkerne und Mais. Solche Futtermittel sind nicht geeignet.

Wenn Sie mehr über die Ernährung, Pflege und Haltung von Rennmäusen erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.Heimtierpraxis-Berlin.de